



# Ist Düfte, die einfach glücklich machen

## Eine Schwarzwälderin fertigt auf der kroatischen Insel Rab Liköre, Gewürze und Seifen

Als Urlaubsziel ist die kroatische Insel Rab durchaus bekannt – für ihre Strände. Einer Deutschen, die vor Jahren dorthin ausgewandert ist, reichte das nicht. Sie belebte alte Traditionen.

VON SIBILLE VON KAMPFZ

**RAB.** Vom Hafen zeigt sich Rab von seiner schönsten Seite: Vier Türme überragen das mittelalterliche Städtchen, das sich auf einer Landzunge der gleichnamigen kroatischen Insel erhebt. Fischerboote und Yachten dümpeln im kristallklaren Wasser, auf dem Markt Mali Palit kaufen Segelurlaub für fürs Frühlingsfest ein.

So mancher bleibt dabei am Stand von Sonja Štoki stehen. Lavendel duftet, Zitronenlikör leuchtet, Gewürze sind in verzierte Gläser gefüllt, dazu gibt es Hite, Westen, Schuhe und Taschen aus Filz.

„Heute Workshop“, verkündet ein Pappschild über dem Stand. Gerade arrangiert ein kleines Mädchen mit Bedacht zerzupfte bunte Wolle auf einem Netz. Dann geht es ans Einseifen: Langsam verbinden sich dabei die Wollschichten zu Filz.

Nach einer Viertelstunde ist das wollig-weiche Andenken an den Urlaub auf der kroatischen Insel Rab fertig – und die nächsten Interessenten sind stehen geblieben, sehen zu, wie Sonja Štoki mit einem alten Handrad die Wolle kämmt, und suchen sich dann Flicker nach ihrem Geschmack aus.

### Viele Naturprodukte

Sonja Štoki ist Mitglied des Vereins Mocira, benannt nach den handgeschichteten Steinmauern, die die Insel Rab kilometerlang durchziehen. 2009 haben sich einheimische Hersteller von Naturprodukten zusammengeslossen, um gemeinsam ihre Erzeugnisse – von Lavendel über Brombeeren, Ziegenkäse, Wein und Honig bis hin zu Schafwolle – zu vermarkten. So ist auch die 50-jährige Deutsche auf dem

Markt vertreten. Vor 22 Jahren folgte sie ihrem Mann Franjo aus dem Schwarzwald auf die Insel, auf der das Paar eine Pension betreibt. Die Erzieherin entdeckte auf Rab ihr Favorite für Pflanzen und Natur: „Düfte machen mich einfach glücklich!“ Sie forschte nach alten Rezepturen und begeisterte auch die Einheimischen für ihre Ideen: „Das Wissen ist seit Jahrhunderten da – es war nur verschüttet.“

### Kräuter und Früchte

Aus den heimischen Kräutern und Früchten entstehen in ihrer kleinen Werkstatt Cremes, Schlässe und Tinkturen. Olivöl steht neben Honig, Lavendelzucker neben Sauerkirschkör, Marmeladen und kandierten Früchten, Meersalz-Peeling neben Mandelfeifen.

Viele der Zutaten wachsen vor der Haustür – entweder im Kräuter- und Obstgarten oder einfach rund ums Haus. Wert von der kleinen Pension hinunter zum Strand geht, der kommt an Lorbeer- und Grapenatapfelbäumen ebenso vorbei wie an Oleander und Feigen. Letztere werden nach der Ernte mit Lorbeerblättern aufgefädelt und getrocknet. „Bis Weihnachten hat sich eine zuckrige Schicht gebildet – die Früchte werden zusammen mit einem Schnaps als Zeitchen der Gastfreundschaft serviert.“

Ihren Gästen zeigen die Štokis gern, was Haus, Garten und Meer hergeben. Ein Besuch im Olivenhain endet mit einem Picknick samt Rotwein, Schafskäse und dem getrockneten Schinken Pršut, ein Spaziergang wird zum Heilkräuter-sammeln genutzt. Tatsächlich ist Rab – die südlichste Insel



Foto: KAMPFZ

Sonja Štoki kam einst aus Deutschland nach Rab und hat sich dort inzwischen bestens eingelebt.

der Ferienregion Krainer Bucht – zu vielseitig, um nur tage in der Sonne zu dösen. Die Altstadt, die als eine der schönsten Kroatiens gilt, bietet atemberaubende Ausblicke, Spazierwege folgen den felsigen Badebuchten, Wander- und Radtouren führen durch den alten Eichenwald Kalitront oder auf den Kamenjak, den höchsten Berg der In-

sel. Dort bekommen Urlauber vielleicht auch ein paar Schafe zu Gesicht, die auf der Insel eine wichtige Rolle spielen. „Im Sommer ziehen sie sich wegen der Hitze ins bewaldete Hinterland zwischen Felsen und Dickicht aus Wacholder, Olivenbäumen und Steinchen zurück. Sie halten das Klima aber gut aus, weil Schafwolle sehr temperaturaus-

gleichend ist“, so Sonja Štoki. Auf jeder der Inseln in der Krainer Bucht hat sich eine eigene Rasse entwickelt.

■ **Kroatische Zentrale für Tourismus,** Tel. 069/238 53 50, www.kroatien.hr, www.kramer.hr, www.tzg-rab.hr  
Anreise: Rab ist per Fähre vom Festland (Iabianac) und der Insel Kik (Misanjak) zu erreichen.



AUSSCHNITT  
242317026